

Wie lernen wir mit Tablets?

Ab der 8. Jahrgangsstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler ein iPad, das sie bis zum Abitur behalten können. Die Geräte werden im Unterricht und zuhause, z. B. für Hausaufgaben oder zur Recherche genutzt.

Tablets bieten viele Anwendungsmöglichkeiten:

- Digitales Schulbuch
- Digitales Heft (überwiegend Handschrift)
- Materialpool/Virtuelles Klassenzimmer
- Zusammenarbeit mit anderen Schülerinnen und Schülern
- Übertragung von Hausaufgaben/Arbeitsergebnissen auf die digitale Tafel
- Lern-Apps
- Online-Recherche
- Nutzung von künstlicher Intelligenz
- U.v.m.



In allen Klassenzimmern und Fachräumen steht W-LAN zur Verfügung. Die Unterrichtsräume sind mit Dokumentenkameras und digitalen Tafeln ausgestattet.

Schuleigenes Mediencurriculum

Digitale Medien sind ein selbstverständlicher Teil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen geworden. Auch im Schulalltag am Chiemgau-Gymnasium spielen sie eine bedeutende Rolle. Neben den sich daraus ergebenden Chancen ist der Umgang mit digitalen Medien jedoch auch mit Risiken verbunden, und gerade Kinder und Jugendliche besitzen häufig noch nicht die notwendigen Medienkompetenzen, um sich sicher in digitalen Welten bewegen zu können.

Daher haben wir ein Mediencurriculum entwickelt, das unseren Schülerinnen und Schülern Handlungskompetenzen für ein risikoarmes und gesundes Verhalten in Bezug auf ihre Mediennutzung vermittelt. Das fachlich abgestimmte Mediencurriculum bietet eine Vielfalt an Werkzeugen, mit deren Hilfe sich Schülerinnen und Schüler offen und gleichzeitig kritisch einen sicheren Weg im modernen Informations- und Medien-Dschungel bahnen und so Verantwortung für ihr mediales Handeln übernehmen können.

Welche Inhalte hat das Mediencurriculum am ChG?

Die Inhalte des Mediencurriculums ergänzen die im jeweiligen Fachlehrplan aufgeführten medienpädagogischen Kompetenzen und beziehen sich auf den Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen. So erkunden die Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte virtuell historische Stätten, in Mathematik stellen sie Funktionen digital dar und in Musik lernen sie den Umgang mit dem Urheberrecht kennen.

Das Mediencurriculum wird durch Projekte für die gesamte Jahrgangsstufe ergänzt, z.B.:

- 5. Klasse: Netzgänger (Internet, Social Media, Gaming, Cybermobbing)
- 6. Klasse: Medienführerschein
- 7. Klasse: Planspiel Cybermobbing + Prävention im Team
- 8. Klasse: Sicher in sozialen Netzwerken + Medienführerschein
- 9. Klasse: Mach Dein Handy nicht zur Waffe!



Das gesamte Mediencurriculum können Sie auf der Homepage des Chiemgau-Gymnasiums (www.chgts.de) einsehen.

Weitere Informationen

Verantwortlich für digitales Lernen am Chiemgau-Gymnasium:

Systembetreuer OStR Nils Bödeker
E-Mail: nils.boedeker@chgts.de



Chiemgau-Gymnasium
Brunnwiase 1
83278 Traunstein
Telefon: 0861/166700
www.chgts.de

ChG Traunstein, 2025
Illustrationen: pch.vector, catalyststuff,
Photography / www.freepik.com

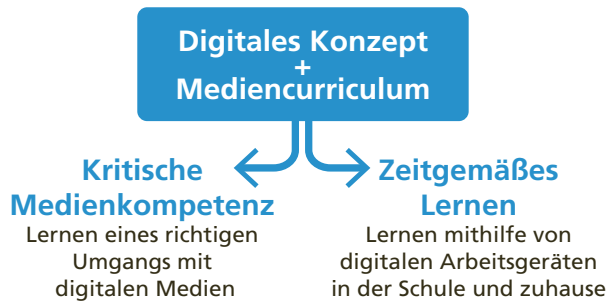


Chiemgau-Gymnasium Traunstein

**Fit für die Zukunft –
analoges und digitales
Arbeiten am ChG**

Der hybride Ansatz am ChG

Digitales Lernen am ChG



Analog und digital – der hybride Ansatz am ChG

Grundlage für das digitale Konzept am ChG ist eine über 12-jährige Erfahrung mit Tablet-Klassen.

In der Unterstufe (5. bis 7. Klasse) haben die Schülerinnen und Schüler noch keine eigenen Geräte, können aber bei Bedarf mit den Tablets aus unseren iPad-Wägen oder an den PCs in den Computerräumen arbeiten.

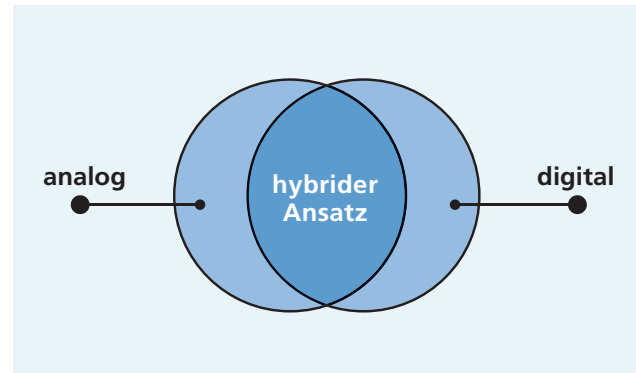
In allen Klassen der Jahrgangsstufen 8 bis 13 wird im Unterricht ein hybrider – analoger und digitaler – Ansatz umgesetzt: Alle Schülerinnen und Schüler bekommen ab der 8. Jahrgangsstufe über das Förderprogramm *Digitale Schule der Zukunft* ein zentral gemanagtes Tablet vom Landkreis als Sachaufwandsträger zur Verfügung gestellt. Diese Arbeitsgeräte unterliegen hinsichtlich der Nutzung und Konfiguration Einschränkungen.

Wir führen die Schülerinnen und Schüler in altersgemäßer und anlassgerechter Art und Weise an das digitale Arbeiten heran und befähigen sie somit zur digitalen Teilhabe, ohne dabei bewährte Arbeitsweisen außen vor zu lassen. Beispielsweise führen die meisten Schülerinnen und Schüler die Hefte digital, aber weiterhin in ihrer persönlichen Handschrift, die sie in der 5. bis 7. Klasse entwickelt haben.



Digitale Geräte und Anwendungen können einen Mehrwert für Schülerinnen und Schüler bringen. Entscheidend für den Lernerfolg bleiben aber die Lehrkräfte. Umso wichtiger ist es daher, dass die Lehrerinnen und Lehrer am ChG wissen, wie digitales Lernen möglichst gewinnbringend gestaltet werden kann und wie neue und grundlegende Entwicklungen (z.B. künstliche Intelligenz) in die Lernprozesse integriert werden können.

Natürlich gibt es auch bei uns Unterrichtsstunden, in denen wir gar nicht oder nur teilweise mit dem Tablet arbeiten, denn die Geräte kommen erst dann zum Einsatz, wenn es aus Sicht der Lehrkräfte sinnvoll ist – sonst bleiben sie in der Schultasche. Auf den Tablets schreiben wir mit digitalen Stiften, damit hybrides Arbeiten (analog und digital) problemlos möglich bleibt.



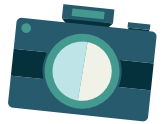
Wie auch im Alltag und im Berufsleben gehen analoge und digitale Arbeitstechniken Hand in Hand. Dabei ist die Digitalisierung kein Selbstzweck. Der Grad der Digitalisierung ist von Fach zu Fach und von Schüler/in zu Schüler/in unterschiedlich.

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Handschrift auf Papier	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Computerräume	●	●	●	●	●	●	●	●	●
iPad-Wägen	●	●	●						
Tastschreiben			●	●	●	●	●	●	●
eigene iPads				●	●	●	●	●	●
Handschrift am Tablet				●	●	●	●	●	●

Welche Vorteile bieten Tablets?

→ Praktisch in der Anwendung

- Tablets sind sehr leicht und passen in jede Schultasche.
- Diese Geräte sind sehr anwenderfreundlich, wir können gleich zu Beginn des Schuljahres digital arbeiten.
- Tablets kann man mit einer virtuellen oder physischen Tastatur bedienen. Mit einem digitalen Stift sind aber auch handschriftliche Notizen möglich.
- Mit der Kamera des Tablets können die Schülerinnen und Schüler jederzeit wichtiges Material – z.B. eine Buchseite fotografieren, Versuche dokumentieren sowie kurze Filme drehen oder Foto-Stories gestalten.



→ Zeitgemäßes Lernen

Die Tablets werden im Unterricht als Werkzeuge eingesetzt, die nachhaltiges Lernen optimieren. So können die Schülerinnen und Schüler

- aktiver und motivierter mitarbeiten,
- Unterrichtsinhalte selbständiger erarbeiten,
- individueller lernen, d.h. mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und an verschiedenen Aufgaben,
- ihre Lern- und Arbeitsprozesse besser reflektieren,
- vermehrt mit anderen Schülern zusammenarbeiten, auch über große Distanzen hinweg, und
- mehr Feedback bekommen.

→ Vorbereitung auf das Studium und die Berufswelt

IT- und Medienkompetenz wird neben Lesen, Schreiben und Rechnen als vierte Kulturtechnik bezeichnet. Der Einsatz der Tablets ermöglicht es, Medien- und andere überfachliche Kompetenzen zu vermitteln, die an Hochschulen und im Beruf als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

→ Aufbau einer kritischen Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entdecken einerseits das Potenzial digitaler und mobiler Medien und lernen es für sich zu nutzen. Andererseits sensibilisiert sie der tägliche Umgang auch für deren Gefahren.

